© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Lycaeniden des Papua-Gebiets.

Von *H. Fruhstorfer.*

Pseudonotis metilia nov spec.

Differiert von *humboldti* Smith durch die diskal aufgehellten Vorderflügel und das lichtere Blau der Hinterflügel-Oberseite. Die weiße Kostalmakel der Hinterflügel lang, gleichmäßig breit statt kurz und rundlich. Die submarginalen Halbmonde viel undeutlicher und kleinere schwarze Punkte umschließend.

Unterseite: Wesentlich verschieden. Vorderflügel mit viel breiterem schwarzgrauen Kostal- und Apikalsaum und reduzierten weißlichen Antemarginallunules. Hinterflügel bis über die Flügelmitte hinaus schwarz anstatt weiß mit einer weißlichen Postmedianbinde und sehr verkleinerten weißen und blauen Halbmonden.

Patria: Fergusson. 1 ♂ Meek leg. Koll. Fruhst.

Pseudonotis obiana nov. spec.

♂. Oberseite: Vorderflügel mit ganz weißem nur fein blau überpudertem Diskalteil. Hinterflügel bis zur Mitte rein weiß, die Vorderflügel mit sehr breitem schwarzem Apikalsaum, die übrige Fläche schön blauviolett angeflogen.

Hinterflügel mit hell metallisch blauem Schiller, breit schwarz bezogenen Adern und weißlich-blauen Submarginallunules, die deutliche tiefschwarze Kerne umschließen.

Unterseite sehr nahe *metilia*, aber mit schmälerem grauen Anflug auf allen Flügeln. Die Postmedianbinde der Hinterflügel jedoch prominenter, wie denn auch die weißen Lunules luxurianter ausgebildet sind.

Patria: Obi, 1 ♂ Waterstradt leg. Type Koll. Fruhst.

Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren.

Besprochen von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

Die Raupenstadien von *polysperchon* und *argiades*. — 1. Stadium. — Die frisch geschlüpfte Raupe von *polysperchon* ist nach Zeller bis zur ersten Häutung blaß braunrot (in verschiedener Höhe der Färbung), mit dunklerem Rückengefäß und reichlicher Pubescenz (Behaarung); durch die Lupe sind 3 weißliche Längslinien zu jeder Seite des Körpers, aber sehr verloschen sichtbar. — Nach Frohawk ist die Raupe von *argiades* direkt nach dem Ausschlüpfen sehr klein; ihre Länge beträgt nur 0,64 mm. Sie gleicht darin anderen jungen Lycaena-Raupen, daß sie eine schwache mediodorsale Furche und geneigte Seiten besitzt, sowie mit Reihen langer, weißer, gesägter Haare ausgestattet ist, von denen 4 auf dem Rücken, 3 an den Seiten eines jeden Segments stehen. Die Rückenhaare stehen paarweise auf jeder Seite der Furche; beide sind nach rückwärts gekrümmt, das vordere Haar sehr lang. Unterhalb dieser Haare befinden sich 2 luftlochähnliche, dunkel olivenfarben umzogene Scheiben (? Lentikel); unter diesen wieder ein Paar kleiner dunkler Warzen, welche je ein keulenförmiges Haar tragen; ausgenommen hiervon ist der 6., 7. und 8. Ring, welche nur auf der hinteren Warze je ein solches Haar besitzen. Die unterhalb der Luftlöcher befindliche Reihe von Haaren formiert auf jedem Segment 3 lange, seitlich gerichtete Haare, von denen ein jedes auf schwarzer Basis steht. An den Seiten des Bauches befinden sich ähnliche gesägte Haare und kürzere an den Bauchfüßen. Der Kopf ist olivengrün und schwarz; der Körper hat bei Abblendung eine blaß ockergelbe, bei voller Belichtung eine blaßgraue Färbung, dem bloßen Auge erscheint er vollkommen weißlich; seine ganze Oberfläche ist mit schwarzen Punkten übersäet. —

2. Stadium. Ueber das 2. Stadium der *polysperchon*-Raupe hat Zeller keine Nachricht gegeben. Die Häutung so kleiner Raupen ist natürlich sehr schwer zu beobachten. — Die erste Häutung der *argiades*-Raupe trat nach Frohawk am 3. August, also vier Tage nach dem Schlüpfen aus dem Ei ein. Kurz vor der Häutung maß das Räupchen schon 1,6 mm, so daß es während des ersten Stadiums um etwa 1 mm an Länge zunimmt. Es erfordert bei dieser, wie auch bei anderen Lycaeniden-Raupen, die größte Aufmerksamkeit, die Veränderungen (Häutungen) in diesen frühen Stadien zu beobachten und zu unterscheiden. Einmal ist die geringe Größe und die Aehnlichkeit der Stadien hieran Schuld, andererseits ist es praktisch geradezu unmöglich, ihre Häutungen zu entdecken, wenn man die Raupen nicht auf das Sorgfältigste unter dem Vergrößerungsglase überwacht. Nach der 1. Häutung hatte das Räupchen, im Alter von 6 Tagen, eine Länge von 2,1 mm. Der Körper ist auf dem Rücken, vom 2. bis zum 9. Ringe, ziemlich buckelig, während der 1., 10., 11. und 12. Ring eher zusammengedrückt erscheinen und eine entschieden seitliche Furche (ridge) besitzen. Die Oberfläche ist fein gekörnt und überall mit gesägten Haaren von verschiedener Länge besetzt; diejenigen längs des Rückens und an den Seiten sind die längsten und gekrümmt. Alle Haare sind weißlich, ausgenommen diejenigen, welche an den Seiten des Rückens stehen; diese erweisen sich als dunkel gefärbt. Die Basen der Haare sind knollig verdickt und auf ihnen erheben sich dornähnliche, zu einem Stern vereinigte Stacheln. Außerdem sind zahlreiche Scheiben (? Lentikel) über den Körper zerstreut. Im allgemeinen ist die Färbung blaßgelb, mit einer bräunlichen Mediodorsalen, an den Seiten mit bräunlichen Schrägstreifen und unter den Luftlöchern mit einer rostfarbigen Längslinie, die seitlich weiß gesäumt ist. Der Kopf sieht glänzend schwarz aus und ist mit einigen feinen weißlichen Haaren besetzt. Es kommen jedoch auch anders aussehende Stücke vor, die in der Regel eine blaß grünliche Grundfarbe und etwas dunklere Zeichnungen haben. —

3. Stadium. — Nach der 2. Häutung, welche bei Zeller's Raupen nach 4 bis 5 Tagen eintrat, ist die *polysperchon*-Raupe etwa 5,6 mm lang und heller, grünlich mit mehr oder weniger Rötlich. Das grünlich rotbraune Rückengefäß ist weißlich gesäumt und erweitert sich sehr auf den vordersten Gelenken; auf dem Prothorax ist es nicht sichtbar. An jeder Seite des Leibes laufen 2 wellige, weißliche, verloschene Längslinien, unter denen die Grundfarbe in verschiedener Höhe rötlich ist, bis zu der weißlichen untersten (dritten) Längslinie. Eine Raupe hatte gar nichts Rötliches. — Die zweite Häutung der *argiades*-Raupen erfolgte nach Frohawk am 7. August. Nach derselben war die Raupe 9 Tage alt und maß 5,1 mm in der Länge. Ihr Kleid glich sehr demjenigen des vorhergehenden Stadiums, aber auf dem 10. Ringe besaß sie eine rudimentäre Drüse, welche von sehr kleinen sternähnlichen Fortsätzen und einem Kranz feiner weißer Dornen und Borsten umgeben war; jede trug ein Büschel äußerst zarter, dornenähnlicher Haare, die in der Konstruktion denjenigen gleichen, welche die Drüse der *arion*-Raupe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue Lycaeniden des Papua-Gebiets. 114